

# Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

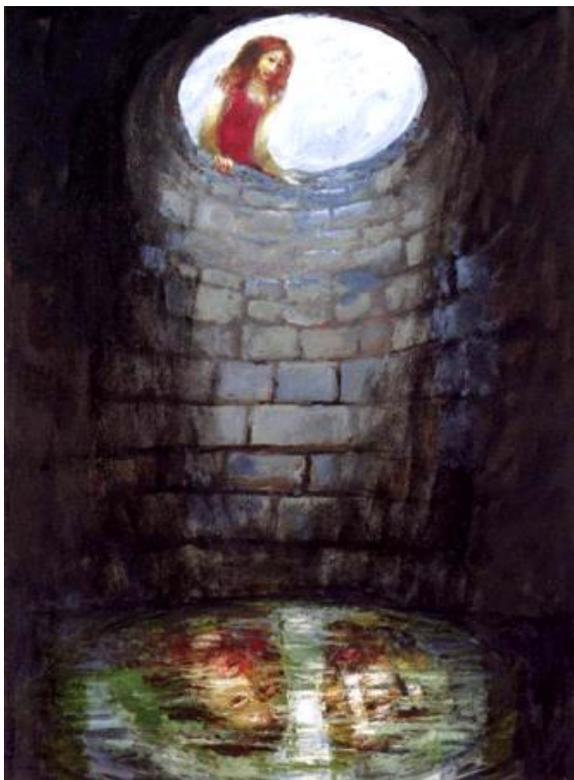
Ausgabe Nr. 334

12.03.2023



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

der Künstler und Priester Sieger Köder hat ein Bild zum Evangelium des Sonntags gemalt. Ich habe es hier eingefügt. Das Bild zeigt einen tiefen Brunnen. Oben am Brunnenrand steht die samaritanische Frau. Sie schaut von oben hinab auf die Wasserfläche im Brunnen. Steht nur die Frau oben am Brunnenrand und schaut hinunter, so



zeigt die spiegelnde Wasseroberfläche aber zwei Gestalten: eine Frau und einen Mann. Die Frau erkennt, wer sie ist. Aber sie ist eigentlich nicht allein. Es ist jemand bei ihr, der ihr Sicherheit gibt auf dem manchmal schmerzlichen Weg der Selbsterkenntnis. Es ist Jesus. Er hat sich an ihre Seite gestellt. Sieger Köder hat mit seinem Bild einen besonderen Aspekt der Geschichte in den Mittelpunkt gerückt. Sein Bild zeigt nicht das vordergründige Geschehen am Jakobsbrunnen. Das Bild zeigt eher etwas von dem, was sich in der Frau abgespielt haben mag. Nur die Frau allein schaut in den Brunnen hinein. So zeigt das Bild auch uns, die wir allein am Brunnenrand stehen und Jesus in dieser besonderen Weise be-

gegen. Was heißt es nun, mit neuen Augen zu sehen? Was heißt es, mit Jesu Augen zu sehen? Jesus hat in der Frau das Vertrauen geweckt, dass sie auch die schmerzlichen Seiten ihres Lebens betrachten kann, ohne Gefahr zu laufen, vernichtet zu werden. Sie kann ihr Leben mit neuen Augen sehen. Sie darf sich an dem liebevollen Blick Jesu festhalten, der auch ihr Leben heilen und befreien möchte. Sie lernt, ihr Leben mit den Augen Jesu zu betrachten, sie darf aus der Barmherzigkeit Gottes neue Kraft schöpfen. Die Begegnung am Brunnen wirkt weiter. Es scheint so, dass die Frau das lebendige Wasser Jesu in sich aufgenommen hat. In ihr wird es zur sprudelnden Quelle. Sie erzählt weiter, was sie erlebt hat und die, die es hören, machen eine ähnliche Erfahrung. In ihnen wird die frohe Botschaft auch zu einer sprudelnden Quelle. Aus dem Hören der Worte ist für sie ihre eigene Erfahrung geworden. Diese Erfahrung der befreienden Nähe Jesu wünsche ich uns allen!

Ihnen einen gesegneten Sonntag

*Volker Jelling, Pr.*

## **Die Woche in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen**

### **Maria, Königin des Friedens, Biesdorf**

#### **Sonntag, 12.03. 3. Fastensonntag**

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

#### **Donnerstag, 16.03.**

09.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

#### **Freitag, 17.03.**

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

18.30 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

19.30 Uhr **Themenabend im Gemeindesaal (Bitte den PDF-Anhang beachten!)**

### **Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten**

#### **Samstag, 11.03.**

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift)

#### **Sonntag, 12.03. 3. Fastensonntag**

09.00 Uhr Sonntagsmesse **mit Fastenpredigt Regens M.-A. Hell** (Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse **mit Fastenpredigt Regens M.-A. Hell** (Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

17.00 Uhr **Kreuzwegmeditation** (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde )

19.00 Uhr **Bibelkreis** (Rempter, Karlshorst)

#### **Dienstag, 14.03.**

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe

10.00 Uhr **Kleinkinderkrabbelgruppe im Rempter** (St. Marien, Karlshorst)

#### **Mittwoch, 15.03.**

09.00 Uhr Hl. Messe bes. für Senioren (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde )

#### **Donnerstag, 16.03.**

09.00 Uhr **Requiem mit Aussegnung für + Waltraud Heinzke** (St. Marien, Karlshorst) anschl. gegen 11.00 Uhr **Beerdigung** auf dem Karlshorster Friedhof.

#### **Freitag, 17.03.**

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

### **Kaulsdorf, St. Martin**

#### **Samstag, 11.03.**

10.30 Uhr **Ministrantentreffen**

13.00 Uhr **2. Brettspieltag im Gemeindesaal**

15.00 Uhr Offene Kirche

18.30 Uhr Sonntagsmesse

#### **Sonntag, 12.03. 3. Fastensonntag**

10.00 Uhr Sonntagsmesse **anschl. Fastenessen**

17.00 Uhr **Kreuzwegandacht**

18.00 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 16.03.

09.00 Uhr hl. Messe **bes. für Senioren – Seniorentreff**

Freitag, 17.03.

18.30 Uhr hl. Messe - **anschl. Kolpingabend**

### **Marzahn, Von der Verklärung des Herrn**

Samstag, 11.03.

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 12.03. 3. Fastensonntag

10.00 Uhr Sonntagsmesse **parallel Kinderkirche im Saal**

Mittwoch, 15.03.

14.00 Uhr hl. Messe **bes. für Senioren**

19.00 Uhr **Meditationskurs**

Donnerstag, 16.03.

18.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 17.3.

18.00 Uhr **Bußgottesdienst**

### **Was sonst noch wichtig ist**

- **Am 12. März und am 19. März sind die Kollekten für die Gemeinden unserer Pfarrei bestimmt.**
- **Die Missionsärztlichen Schwestern laden zu einem Stadtpilgertag durch Berlins Mitte ein. Gemeinsam unterwegs wach für Umwelt und Gesellschaft mit Impulsen und Austausch Treffpunkt am 11.3.2023 um 11:00 Uhr vor der Kathedrale/Bebelplatz. Ende 16:00 Uhr am Nordbahnhof. Laufstrecke ca. 6 km. Infos und Anmeldung: [thekla.schoenfeld@web.de](mailto:thekla.schoenfeld@web.de)**
- **Die Krabbelgruppe (Eltern und Kleinkinder) trifft sich **jetzt dienstags** um 10.00 Uhr im Rempter Karlshorst. Mütter mit ihren Kleinstkindern (so ab einem Jahr) sind herzlich willkommen.**
- **Der Bibelkreis St. Marien trifft sich wieder am 12. März um 19.00 Uhr im Rempter, Karlshorst.**
- **Am Sonnabend, den 18.3 findet wieder ein Religiöser Kindertag in Marzahn statt. Beginn um 10.00 Uhr. Es können auch Kinder aus anderen Gemeinden teilnehmen.**
- **Die Kinder aus Friedrichsfelde/Karlshorst sind am 18.3. ab 14.00 Uhr zu einem Kinderkreuzweg in die Marienkirche, Karlshorst, eingeladen.**
- **Am kommenden Sonntag, den 19.3 laden wir wieder (parallel zum Gemeindegottesdienst) um 10.30 Uhr, die Kinder aus Friedrichsfelde/Karlshorst zum Kindergottesdienst in den Gemeindesaal ein.**
- **Bitte beachten Sie die Termine, mit denen wir auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden halten ([www.st-hildegard-von-bingen.de](http://www.st-hildegard-von-bingen.de)). Dort können Sie auch die jeweils am Freitag aktualisierten Vermeldungen der kommenden Woche für die Pfarrei herunterladen.**

## Die Schriftlesungen des kommenden Sonntags

### 1. Lesung vom 3. Sonntag der österlichen Bußzeit: Ex 17,3-7

Lesung aus dem Buch Éxodus.

In jenen Tagen

dürstete das Volk nach Wasser  
und murrte gegen Mose.

Sie sagten:

Wozu hast du uns überhaupt aus Ägypten heraufgeführt,  
um mich und meine Söhne und mein Vieh  
vor Durst sterben zu lassen?

Mose schrie zum HERRN:

Was soll ich mit diesem Volk anfangen?

Es fehlt nur wenig und sie steinigen mich.

Der HERR antwortete Mose:

Geh am Volk vorbei

und nimm einige von den Ältesten Israels mit;  
nimm auch den Stab in die Hand,  
mit dem du auf den Nil geschlagen hast,  
und geh!

Siehe,

dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen.

Dann schlag an den Felsen!

Es wird Wasser herauskommen  
und das Volk kann trinken.

Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels.

Den Ort nannte er Massa und Meríba, Probe und Streit,  
weil die Israeliten gehadert

und den HERRN auf die Probe gestellt hatten,  
indem sie sagten: Ist der HERR in unserer Mitte oder nicht?

### 2. Lesung vom 3. Sonntag der österlichen Bußzeit: Röm 5,1-2.5-8

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!

Gerecht gemacht aus Glauben,  
haben wir Frieden mit Gott  
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Durch ihn haben wir auch im Glauben  
den Zugang zu der Gnade erhalten,  
in der wir stehen,

und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.

Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen;  
denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen  
durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Denn Christus ist,  
als wir noch schwach waren,

für die zu dieser Zeit noch Gottlosen  
gestorben.  
Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben;  
vielleicht wird er jedoch  
für einen guten Menschen sein Leben wagen.  
Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin,  
dass Christus für uns gestorben ist,  
als wir noch Sünder waren.

### **Evangelium vom 3. Sonntag der österlichen Bußzeit: Joh 4,5-42**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

kam Jesus zu einer Stadt in Samárien, die Sychar hieß  
und nahe bei dem Grundstück lag,  
das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte.

Dort befand sich der Jakobsbrunnen.

Jesus war müde von der Reise

und setzte sich daher an den Brunnen;

es war um die sechste Stunde.

Da kam eine Frau aus Samárien, um Wasser zu schöpfen.

Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken!

Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen,  
um etwas zum Essen zu kaufen.

Die Samaríterin sagte zu ihm:

Wie kannst du als Jude

mich, eine Samaríterin, um etwas zu trinken bitten?

Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samarítern.

Jesus antwortete ihr:

Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht  
und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!,

dann hättest du ihn gebeten

und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß

und der Brunnen ist tief;

woher hast du also das lebendige Wasser?

Bist du etwa größer als unser Vater Jakob,

der uns den Brunnen gegeben

und selbst daraus getrunken hat,

wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr:

Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen;

wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde,

wird niemals mehr Durst haben;

vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe,

in ihm zu einer Quelle werden,

deren Wasser ins ewige Leben fließt.

Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser,

damit ich keinen Durst mehr habe

und nicht mehr hierherkommen muss, um Wasser zu schöpfen!

Er sagte zu ihr: Geh, ruf deinen Mann  
und komm wieder her!

Die Frau antwortete: Ich habe keinen Mann.

Jesus sagte zu ihr:

Du hast richtig gesagt: Ich habe keinen Mann.

Denn fünf Männer hast du gehabt  
und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann.

Damit hast du die Wahrheit gesagt.

Die Frau sagte zu ihm:

Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.

Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet;  
ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss.

Jesus sprach zu ihr:

Glaube mir, Frau, die Stunde kommt,  
zu der ihr weder auf diesem Berg  
noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.

Ihr betet an, was ihr nicht kennt,  
wir beten an, was wir kennen;  
denn das Heil kommt von den Juden.

Aber die Stunde kommt und sie ist schon da,  
zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden  
im Geist und in der Wahrheit;

denn so will der Vater angebetet werden.

Gott ist Geist

und alle, die ihn anbeten,  
müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Die Frau sagte zu ihm:

Ich weiß, dass der Messias kommt,  
der Christus heißt.

Wenn er kommt,  
wird er uns alles verkünden.

Da sagte Jesus zu ihr:

Ich bin es, der mit dir spricht.

Inzwischen waren seine Jünger zurückgekommen.

Sie wunderten sich, dass er mit einer Frau sprach,  
doch keiner sagte: Was suchst du?

oder: Was redest du mit ihr?

Die Frau ließ ihren Wasserkrug stehen,  
kehrte zurück in die Stadt  
und sagte zu den Leuten:

Kommt her, seht, da ist ein Mensch,  
der mir alles gesagt hat, was ich getan habe:

Ist er vielleicht der Christus?

Da gingen sie aus der Stadt heraus und kamen zu ihm.

Währenddessen baten ihn seine Jünger: Rabbi, iss!

Er aber sagte zu ihnen:

Ich habe eine Speise zu essen,  
die ihr nicht kennt.

Da sagten die Jünger zueinander:

Hat ihm jemand etwas zu essen gebracht?

Jesus sprach zu ihnen:

Meine Speise ist es,

den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat,  
und sein Werk zu vollenden.  
Sagt ihr nicht: Noch vier Monate dauert es bis zur Ernte?  
Sieh, ich sage euch: Erhebt eure Augen  
und seht, dass die Felder schon weiß sind zur Ernte!  
Schon empfängt der Schnitter seinen Lohn  
und sammelt Frucht für das ewige Leben,  
sodass sich der Sämann und der Schnitter gemeinsam freuen.  
Denn hier hat das Sprichwort recht:  
Einer sät und ein anderer erntet.  
Ich habe euch gesandt  
zu ernten, wofür ihr euch nicht abgemüht habt;  
andere haben sich abgemüht  
und euch ist ihre Mühe zugutegekommen.  
Aus jener Stadt kamen viele Samariter zum Glauben an Jesus  
auf das Wort der Frau hin,  
die bezeugt hatte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.  
Als die Samariter zu ihm kamen,  
baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben;  
und er blieb dort zwei Tage.  
Und noch viel mehr Leute kamen zum Glauben an ihn  
aufgrund seiner eigenen Worte.  
Und zu der Frau sagten sie:  
Nicht mehr aufgrund deiner Rede glauben wir,  
denn wir haben selbst gehört  
und wissen:  
Er ist wirklich der Retter der Welt.

**Alle Tageslesungen finden Sie auch unter:**

<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

## **Zum Nachdenken**

**Eine Schale will ich sein**

Eine Schale will ich sein,  
empfänglich für den Gedanken des Friedens.  
Eine Schale für dich, Heiliger Geist.

Meine leeren Hände will ich hinhalten,  
offen für die Fülle des Lebens.  
Leere Hände für dich, Heiliger Geist.

Mein Herz will ich öffnen,  
bereit für die Kraft der Liebe.  
Ein Herz für dich, Heiliger Geist.

Gute Erde will ich sein,  
gelockert für den Samen der Gerechtigkeit.  
Gute Erde für dich, Heiliger Geist.

Ein Flussbett will ich sein,  
empfänglich für das Wasser der Güte.  
Ein Flussbett für dich, Heiliger Geist.

*Anton Rotzetter Aus: Andrea Schwarz, Wie ein Gebet sei mein Leben, Freiburg i. Br. u.a.: Verlag Herder 2002.*